



St. Gabriel, Februar 2026

## Liebe Steyler Freundinnen und Freunde!

Bei unserem Treffen am 24. Jänner 2026 kamen wieder 25 Steyler Freundinnen und Freunde in der Krypta in St. Gabriel zusammen. Zum Thema - **Interkulturalität – Chance und Herausforderung** – berichteten drei Steyler Missionare (P. Carlos da Silva SVD, P. Franz Senfter SVD, P. Francis Bakilatob SVD) und Hans Gattringer im Rahmen einer Podiumsdiskussion von ihren Erfahrungen.



Erika Wailzer und Uschi Zeeh moderierten die Diskussion.

Eingangs gingen alle Anwesenden der Frage nach:  
Wo hat jeder von uns schon Berührungen zu anderen Kulturen und Menschen erlebt und welche Erinnerungen lösen diese Rückblicke in einem noch heute aus?

Dann dokumentierte jeder mit einer Nadel diesen Berührungspunkt auf der Landkarte.

Sehr unterschiedlich waren die Zugangswege der drei Mitbrüdern zu den Steyler Missionaren und ihr späteres Wirken in der Welt.

**Pater Carlos** wuchs in der 1. Steyler Pfarre in Brasilien auf. Die Mutter war sehr religiös, während der Vater seinen Wunsch, Missionar zu werden, schwer akzeptieren konnte. Ein Missionseinsatz führte ihn nach Osttimor, wo er sich einerseits angenommen gefühlt hatte und doch immer auch ein Stück fremd geblieben ist. Heute arbeite er als

Krankenhauseelsorger und wirkt in der lateinamerikanischen Gemeinde in Wien. Wesentlich für ihn ist präsent zu sein, zu hören, was der einzelne braucht. Dies erfordert viel Geduld und Toleranz.



**Pater Francis** wurde im Norden von Ghana geboren, wo rund 70% der Bevölkerung Christen und 20% Muslime sind. Die Mutter war über den Berufswunsch eher skeptisch, während der Vater seine Berufung bejahte. Nach Ausbildungsjahren in Kenia, wo er mit 13 Studienkollegen aus ganz Afrika in einem Zimmer lebte, was viel Unterschiedlichkeit bedeutete, schloss er sein Studium mit Unterbrechungen in Deutsch-

land und Österreich in Ghana ab. Zurück in Österreich wirkte er in Bischofshofen und verbrachte auch einige Zeit auf einer Almwirtschaft, wobei der Dialekt eine weitere Herausforderung für ihn war. Dankbar ist er für Begegnungen mit Menschen, mit denen er als Priester mitleben und den Glauben teilen kann und somit auch seine Identität als Missionar erfahrbar wird.

**Der Osttiroler Pater Franz** besuchte das vom Orden der Steyler Missionare geführte Gymnasium in St. Rupert in Bischofshofen und entschied sich vor der Matura mit sieben weiteren Mitschülern für das Theologiestudium in St. Gabriel. Fünf davon wurden auch zu Priestern geweiht. Seine Bestimmung führte ihn nach Argentinien, wo er 33 Jahre als Missionar wirkte. In seinem Seelsorgeraum lebten neben der indigenen Bevölkerung auch viele Auswanderer aus Europa. Die kulturellen Unterschiede und unterschiedlichen Denk- und Lebensweisen führten anfangs immer wieder zu Missverständnissen. Erst mit der Zeit lernte er, dass eine Zusage zum Messbesuch nicht gleichbedeutend ist, dass man auch daran teilnimmt. Die nächste Bestimmung führte ihn nach Südtirol ins Gardatal nach Oies, dem Geburtsort des Hl. Josef Freinademetz, wo er als Wallfahrtsseelsorger Pilgergruppen betreute.

**Der Oberösterreicher Hans Gattringer** wurde geprägt vom Jesuitengymnasium in Linz. Nach Abschluss der Matura, der pädagogischen Hochschule und einigen Jahren als Lehrer wuchs der Wunsch nach stärkerem sozialen Engagement. Im Rahmen des Österreichischen Entwicklungsdienstes brach er nach Papua-Neuguinea auf und wirkte mehrere Jahre in einem diözesanen Bildungszentrum im Hochland Mount Hagen. Dort knüpfte er viele Kontakte zu den Steyler Missionaren und Schwestern-Gemeinschaften. Zahlreiche Begegnungen, z. B. bei gemeinsamen Bibelrunden mit anderen christlichen Glaubensgemeinschaften, halfen, die Praxis der Glaubensverkündigung und das Evangelium neu zu reflektieren und dem Hochlandvolk der Enga verständlich zu machen.

Pater Edwin Reyes, Pfarrer in Bischofshofen, der leider nicht persönlich anwesend sein konnte, übermittelte uns seine Erfahrungen schriftlich. *„Ich erlebe unser Zusammenleben und -arbeiten **grundsätzlich gut**, aber natürlich mit **Herausforderungen**. Wir kommen aus unterschiedlichen Kulturen, und das braucht **Geduld, Dialog und vor allem Humor**. Gegenseitiges Verstehen passiert nicht automatisch – wir müssen **aktiv zuhören und offen bleiben**, auch wenn jemand etwas anders ausdrückt oder denkt.*

*Beim **Beten** spüre ich oft, wie uns der **Glaube**, trotz aller Unterschiede **verbindet**. Wir haben verschiedene kulturelle Prägungen, aber einen **gemeinsamen Auftrag**. Die **Interkulturalität ist deshalb eine Stärke**: Wir **lernen voneinander**, erweitern unseren **Blick** und bringen unterschiedliche **Charismen** ein. Wichtig ist, dass wir den **Austausch pflegen** – dann wird **Vielfalt zu einer echten Bereicherung**.“*

Nach einem kurzen Gedankenaustausch in Kleingruppen wurde bei Kaffee und Kuchen noch weiter über persönliche Erfahrungen mit anderen Kulturen rege ausgetauscht.

Anschließend berichtete P. Stephan Dähler SVD Aktuelles aus der mitteleuropäischen Provinz:

- **P. Christian Stranz SVD** wurde von der Ordensleitung in Rom als Provinzial der Mitteleuropäischen Provinz für das **Triennium 2026 – 2029** bestätigt. Die Wahl der vier Provinzräte, die ihn bei seinen Aufgaben unterstützen werden, ist derzeit im Laufen.
- Vom **2.2. bis 12.3. 2025** findet in der Mitteleuropäischen Provinz die **Generalvisitation** statt. Generalrat P. Yulius Yasinto SVD wird in dieser Zeit alle Häuser, Niederlassungen und die von den Steylern betreuten Pfarren besuchen.
- **P. Carlos da Silva SVD** wird im Herbst zurück in seine Heimat Brasilien gehen.

- Die **Steyler Missionsschwestern** (Dienerinnen des Heiligen Geistes) der bisherigen Provinzen Deutschland, Österreich, Niederlanden sowie den Regionen Spanien/Portugal und England/Irland schlossen sich zur neuen „**Europäischen Heilig-Geist-Provinz**“ zusammen. Sitz der neuen Provinzleitung ist das Koster St. Koloman in Stockerau, Leiterin der Provinz Sr. Anna-Maria Kofler SSpS.
- Mit der **Caritas** wurde eine Rahmenvereinbarung unterzeichnet, das derzeit leerstehende **Exerzitenhaus** abzureißen und ein **Pflegeheim** zu errichten. Die Eröffnung sollte 2029 erfolgen.

Auch heuer wollen wir als **Steyler Freundeskreis** 2 Projekte der Steyler Missionsprokur finanziell unterstützen. Frau MMag. Dr. Cornelia Faustmann, Projektverantwortliche in der Missionsprokur St. Gabriel International, stellte diese beiden Projekte vor:



### **Mädchen eine Stimme geben (Hyderabad/Indien)**

Mit jedem **Fahrrad um 76 Euro** schenken wir Mädchen in Indien einen **sicheren Schulweg** und die **Chance auf bessere Zukunft**.

Empfänger: Missionsprokur St. Gabriel International

Spendenkonto: AT26 2011 1800 8068 0800

bei Zahlungsreferenz bitte angeben: **1516X**



### **Zuhause bedeutet Zukunft (Nizampet/Indien)**

Unterstützen wir das Waisenhaus „Arnold Bala Vikasa Ashram“ der Steyler Missionare in Nizampet und schenken dadurch Waisenkindern Geborgenheit und Hoffnung

Empfänger: Missionsprokur St. Gabriel International

Spendenkonto: AT26 2011 1800 8068 0800

bei Zahlungsreferenz bitte angeben: **1517X**

**Spenden** an die Missionsprokur St. Gabriel International sind **steuerlich absetzbar**. Dafür sind die Angaben des vollständigen Namens und des Geburtsdatums erforderlich.

**Nähere Details** zu beiden Projekten findet ihr in den **beiden Anhängen zum Brief**.

Ich möchte mich schon jetzt für **eure Unterstützung und Mitwirkung an Steyler Projekten sehr herzlich bedanken**; auch dies ist eine Form von missionarischem Dialog, ein sichtbares Zeichen von gelebter Solidarität!

Im Gedenken an die beiden **Steyler Heiligen, P. Arnold Janssen und P. Josef Freinademetz**, deren Sterbetage auf den 15. und 28. Jänner fallen, haben Sr. Felixine und ich noch kurze Impulse aus ihren Leben gegeben.

Sein Gebet, das wir heute noch gerne beten:

*„Vor dem Lichte des Wortes und dem Geiste der Gnade mögen weichen die Finsternis der Sünde und die Nacht des Unglaubens. Und das Herz Jesu lebe in den Herzen aller Menschen!“*

Abschließend ein terminlicher **Überblick über unsere nächsten geplanten Zusammenkünfte:**

- **28. März 2026 15:30 Uhr** **besinnliches/gemütliches Treffen in St. Gabriel**  
beginnend mit Kaffee/Kuchen (wir freuen uns über Beiträge),  
**Bibelgespräch**, Vesper und Abendessen mit der Steyler-Kommunität.  
  
Bitte um **Anmeldung bis 23.März 2026** für die Vorbereitung. Danke!
- **21. Mai 2026 15:00 Uhr** **Einladung zum Hendrina-Fest in Stockerau / Kloster St. Koloman**  
Gottesdienst 17:30 Uhr
- **24. Mai 2026 ab 10:00** **Pfingstfest in St. Gabriel**  
nähere Details folgen
- **3. Oktober 2026 14:00 Uhr** **nächstes Freundeskreistreffen in St. Gabriel**  
nähere Details folgen

Noch viele folgten der Einladung zur Vesper und zum anschließenden Abendessen mit der Hausgemeinschaft.

So danke ich allen Freundinnen und Freunde, die gekommen sind und wünsche allen eine besinnliche Zeit auf Ostern hin.

*P. Hans und Team*



Steyler Missionare  
Freundeskreis Österreich

<https://www.steyler.at/at/mitmachen/Steyler-Freundeskreis-Oesterreich.php>